

# Kreuzkirche Dresden

Musik am heil. Pfingstfeste 1928

In der Sonnabendvesper

(Nach dem Festgeläut)

1. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata für Orgel in d moll

(Peters, Bd. IV)

2. Seb. Bach:

Pfingstlied für eine Singstimme mit Orgel

Kommt, Seelen, dieser Tag muß heilig sein besungen,  
Sprecht Gottes Taten aus mit neuerweckten Zungen.  
Heut hat der werthe Geist viel Helden ausgerüst',  
So betet, daß er auch die Herzen hier begrüßt.

Wen Gottes Geist beseelt, wen Gottes Wort erreget  
Und wer die Erstlinge von seiner Gnade träget,  
Der stimme mit uns ein und preise Gottes Treu,  
Sie ist an diesem Fest und alle Morgen neu!

V. E. Löscher, geb. 1673

(Superint. und Oberkonsistorialrat an der Kreuzkirche)

3. Seb. Bach:

„Also hat Gott die Welt geliebt“, Pfingstkantate

(Nr. 68 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Chor:

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er uns seinen Sohn gegeben.  
Wer sich im Glauben ihm ergibt, der soll dort ewig bei ihm leben.  
Wer glaubt, daß Jesus ihm geboren, der bleibet ewig unverloren,  
Und ist kein Leid, das ihn betrübt, den Gott und auch sein Jesus liebt.

Arie:

Mein gläubiges Herze, frohlocke, sing', scherze, dein Jesus ist da!  
Weg Jammer, weg Klagen, ich will euch nur sagen:  
Mein Jesus ist nah.

Bitte wenden!